

**Monte
prece**

**Monte
prece**

Klaus F. Steinberg

„Freie“ Energie ein Phänomen ?

eine Bestandsaufnahme mit interessanten Beispielen und
Vergleichen

(eine innovative Sichtweise zur Bedeutung und Wertigkeit vom
„Phantom“ der Energie-Vermehrung)

**Monte
pre**

Alle Inhalte, Hinweise und Anleitungen in diesem Buch wurden vom Autor sorgfältig erwogen und geprüft. Eine Garantie kann jedoch nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist daher ausgeschlossen.

Erstauflage: Februar 2017

© Copyright by Steinberg,

Alle Inhalte dieses Buches, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt (Copyright). Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei Steinberg.

Wer gegen das Urheberrecht verstößt (z.B. die Inhalte unerlaubt kopiert), macht sich gem. § 106 ff Urhebergesetz strafbar. Er wird zudem kostenpflichtig abgemahnt und muss Schadensersatz leisten.

Selfpublishing by
Klaus F. Steinberg
Eibenweg 1
D – 85419 Mauern
eMail: montepree@gmail.com

ISBN 978-3-96134-028-6

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1 Prolog	10
1.1 Worum geht es ?	10
1.2 Techniken und Effekte zu Vermehrung von Energie	12
1.3 Wertigkeit von Effekten zur Energievermehrung	12
2 Kreislaufsysteme mit Effekten	16
2.1 Systeme mit Effekten und dadurch Nutzung von Zusatzenergie	16
3 Systeme mit Effekten	18
3.1 Wärmepumpen Funktion	20
3.2 Funktion eines Auftriebs-Kraftwerk	22
3.3 Funktion eines Permanent-Motor/Generators	26
3.3.1 Permanentmagnet-Motor mechanisch	27
3.3.2 Permanentmagnet-Motor/Generator elektronisch geregelt	28
3.3.3 Permanentmagnet-Kugel-Generator elektronisch geregelt	34
3.3.4 Spulenresonanz-Generator elektronisch geregelt	35
3.4 Funktion eines Hybrid Magrav Plasma Generators	39
3.5 Funktion eines Kapanadze-Generators	42
3.6 Funktion eines HHO-Generators	47
4 Sichtweisen von Natur-Systemen erlernen	50
4.1 Implosion anstelle von Explosion	51
5 Wissens-Quellen zum Thema „Freie Energie“	54
5.1 Welche Pro „freie“ Energie-Wissens Themen gibt es	54
5.1.1 Prof. Turtur mit dem Titel FREIE ENERGIE FÜR ALLE	54
5.1.2 Dr. Klaus Volkamer Freie Energie aus Wasser	56
5.1.3 Prof. Dr. Konstantin Meyl „Teslatec statt Desertec“	58
5.1.4 Energie Club zeigt den Zugriff auf das Wissen	59
5.1.5 Mehran Tavakoli Keshe und die Keshe Foundation	61
5.1.6 Energie Konverter aus dem Emmental	64
5.1.7 Ing. Rossi zeigt die „kalte Fusion“	66
5.2 Welches Kontra Freie Energie-Wissen gibt es	72
5.2.1 Joachim Wirth „Gibt es freie Energie?“ ein focus Artikel	72
5.2.2 Dr.-Ing. Norbert Aust Vortrag über „freie Energie“	74
5.2.3 Magrav-Generator Tests von streetwork.ch	76
5.2.4 Webaufttritt von http://www.elektronikinfo.de	80
6 Zukunft der Energieversorgung am Beispiel Strom	81
6.1 Impulspapier Strom 2030	82
6.2 Energie selbst erzeugen - „Prosumer“	83
6.3 Die energiepolitischen Ziele in Deutschland	83
6.4 Europäische Kommission schnürt Winterpaket	84
7 Versteckte Artikel zur „freien“ Energie	87
7.1 Was ist „freie“ Energie ?	87
7.2 MW Magnet-Kraftwerke in Betrieb ?	92
7.3 Einige Leserbrief-Ausschnitte zur „freien“ Energie	94
7.4 „Freie“ Energie, eine Herausforderung für uns alle	96
8 Fazit	101
Abbildungsverzeichnis	104
Quellenverzeichnis	106

Vorwort

Die Menge an Treibstoff, elektrischer Energie und Heizenergie (Primärenergie), die weltweit im Jahr verbraucht wird, ist unter dem Begriff „Weltenergiebedarf“ zu finden.

Im Jahr 2010 lag der Wert nach Angaben von **verivox** bei 140.168 Milliarden Kilowattstunden (kWh).

Rechnet man diesen Wert mit dem derzeitigen in Deutschland für eine kWh zu zahlenden Preis von ca. 0,25 € hoch, dann kommt man auf eine **Größenordnung von rund 35 Billionen Euro pro Jahr (35.000.000.000.000,- €/a)**.

Mit dem derzeitigen in Europäischen Mittelwert für eine kWh Strom zu zahlenden Preis von ca. 0,15 € kommt man auf eine Größenordnung von rund 21 Billionen Euro pro Jahr.

Das bedeutet, wenn es „freie Energie“* geben würde, hätten viele Aktionäre im Energiebereich und vor allem auch Staatswirtschaften größere Finanz-Probleme.

Derzeitige Prognosen zeigen, dass der Weltenergiebedarf unaufhaltsam steigt.

[Quelle 1 Anfang]

Experten prognostizieren bis zum Jahr 2060 eine Bedarfssteigerung an Primärenergie um etwa das Doppelte des aktuellen Wertes auf 321.000 Milliarden kWh. Diese Prognosen werden aufgrund der Erwartungen gestellt, dass sich bis dahin der Lebensstandard in aufstrebenden Entwicklungs- und Schwellenländern dem Niveau in den westlichen Industrienationen angeglichen haben wird.

[Quelle 1 Ende]

Ein weiterer Punkt ist die weltweit zunehmende System-Vernetzung per Internet und noch dazu die Komplexitäts-Zunahme im Bereich der Elektrizitätsnetze und die dadurch sich ergebende Anfälligkeit für einen großflächigen Stromausfall. Als eine der kritischsten Infrastrukturen in unserem Land, nimmt die Stromversorgung über das „öffentliche“ Stromnetz eine

* „freie Energie“ / unerschöpflich zur Verfügung stehende Energieform

Schlüsselrolle ein und mit dem damit verbundenen hohen Risiko könnten sich fatale Folgen durch einen oder mehrere längeren Ausfälle ergeben.



Abbildung 1 zeigt die Werbung von Samsung/siehe Bedeutung von Energie und Freiheit
Quelle: www.pro-ec.de

Die zuverlässige Versorgung einer teilweise hoch technisierten Gesellschaft mit elektrischer Energie ist von enormer Bedeutung.

Der Bedarf an unterbrechungsfrei zur Verfügung gestelltem Strom wächst beständig, gleichzeitig sind Forderungen nach Wirtschaftlichkeit, Effizienz, Kostengerechtigkeit und nicht zuletzt Umweltschutz zu erfüllen.

Alle oben genannten Risiken würden keine große Bedeutung haben, wenn es kleine dezentrale sogenannte Energie-Maschinen (freie Energie) „für den Hausgebrauch“ gäbe.

Dem gegenüber stehen zwei Fragen:

1. Ist freie Energie mit Perpetuum-mobile zu bezeichnen ?

Ein Perpetuum Mobile ist ein hypothetisches Gerät, das – einmal gestartet – ohne weitere Energiezufuhr ewig in Bewegung bleibt.

2. Nach dem Energie-Erhaltungssatz (EES) ist eigentlich „keine“ freie Energie möglich ?

Eine grundlegende Erkenntnis der Physik ist der **Energie-Erhaltungssatz**. Energie kann lediglich von einer Form in eine andere

umgewandelt werden. Das bedeutet, dass die Gesamtmenge von Energie **in einem geschlossenen System** erhalten bleibt.

In einem abgeschlossenen System ist die Summe aller Energien konstant. Die Gesamtenergie bleibt erhalten. Die Energie, die in ein System hineinfließt, minus der Energie, die es verlässt, ist die Änderung der Energie des Systems.

Daraus ergibt sich die Frage zur **Definition von freier Energie**

In Wikipedia [https://de.wikipedia.org/wiki/Freie_Energie_\(Parawissenschaft\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Freie_Energie_(Parawissenschaft)) ist folgendes zu lesen:

Freie Energie ist eine vermeintlich unerschöpflich zur Verfügung stehende Energieform, die etablierte Energiequellen wie fossile oder erneuerbare Energie ersetzen können soll. Die Existenz einer solchen Energieform ist weder belegt noch wissenschaftlich anerkannt.

Die Anhänger der *freien Energie* behaupten, Systeme zu ihrer Nutzbarmachung seien keine klassischen Perpetua-Mobilia-Maschinen, die durch die Kombination bekannter physikalischer Kräfte einen Leistungsüberschuss zu erzielen versuchen, d. h. mehr Nutzenergie bereitzustellen versprechen, als Primärenergie aus bekannten Energieformen zugeführt wird.

Der Wunsch „freie Energie“ zu nutzen, wird durch folgende Sätze erläutert:

[Quelle 2 Anfang]

Den eigenen, selbstlaufenden Stromerzeuger im Haus. Strom rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Ohne Öl, Gas, Sonne, Wind usw. Keine Abhängigkeit vom öffentlichen Stromnetz und von Stromkonzernen mehr.

Keine Abhängigkeit von Politikern, die den Strompreis mit Gebühren, Abgaben, Steuern und sonstigen Selbstbedienungseinrichtungen, in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt haben. Kein Stromausfall mehr.

[Quelle 2 Ende]

Zitat:

„Öl und Gas muss man kaufen, aber Elektrizität kann man schon jetzt mit Wind und Sonne selber erzeugen und auch speichern“

Danksagung

Dieses Buch konnte nur entstehen durch die aktive Unterstützung und Mitwirkung engagierter Personen, denen der Autor hiermit seinen Dank ausspricht.

Prinzip eines Auftriebs-Kraftwerks

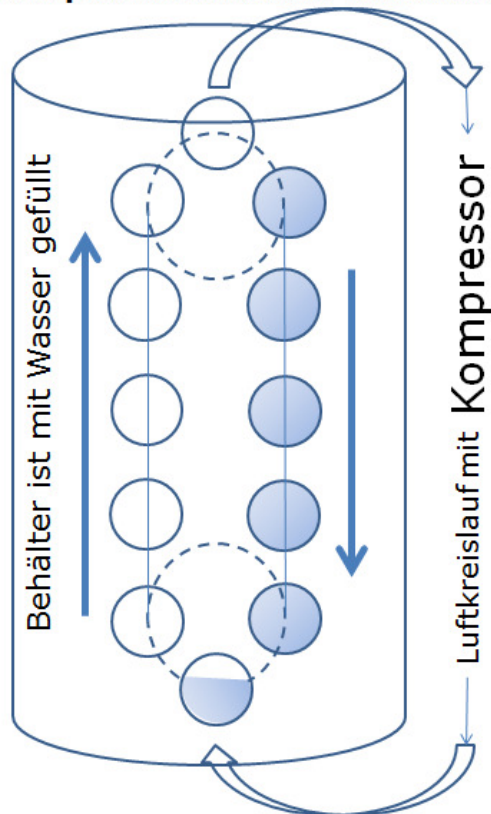


Abbildung 2 zeigt das Funktions-Schema einer Auftriebs-Kraftwerks-Anlage

1 Prolog

1.1 Worum geht es ?

Eine der wichtigsten Aussagen beim *EES* (Energie-Erhaltungssatz) ist *das geschlossene System*.

Ein „räumlich“ abgegrenztes Gebiet, das mit der Umgebung keine Energie austauschen kann, ist ein abgeschlossenes System.

Energie ist eine physikalische Größe, die bei Freisetzung sichtbare oder spürbare Folgen hat (z.B. Wärme oder Bewegung). Es gibt verschiedene Arten von Energie, die sich ineinander umwandeln lassen.

Energie tritt in unterschiedlichen Formen auf, zum Beispiel als chemische Energie, elektrische Energie, Lageenergie (die sogenannte potentielle Energie), Bewegungsenergie (oder auch kinetische Energie) oder Wärmeenergie (thermische Energie).

Wenn also eine Wärmepumpe aus einer Kilowatt-Stunde Bewegungs-Energie 3,5 KWh Wärmeenergie erzeugt, dann ist hier der *EES* nicht anwendbar, da kein geschlossenes System vorhanden ist.

Es gibt also offensichtlich Systeme die aus wenig Energie mehr machen, weil zusätzlich von außen Energie zugeführt wird.

Eine ähnliche Systemform wie bei der o.g. Wärmepumpe ist bei Motoren/Generatoren mit Permanent-Magneten zu finden, da wird von außen Bewegungs-Energie (durch anziehen u. abstoßen oder durch Kupferspulen Anregung) zugeführt. Das könnte also auch ein System sein, welches aus wenig Energie mehr macht ?

Eine weitere Variante der Systemformen die aus wenig Energie mehr machen, könnte ein Auftriebskraftwerk sein ?

Dort wird auch von außen durch einen Kompressor etc. Bewegungs-Energie zum Luft-Umlauf-System hinzugefügt.

[Quelle 3 Anfang]

Das Wort *Energie* taucht zum ersten Mal in Aristoteles' Metaphysik als *energeia* auf und steht dort für das Prinzip des Bewegens und Hervorbringens, das das Mögliche zum Wirklichen machte. Als solche war es eine philosophische Verallgemeinerung, mit der Veränderungen erklärt werden konnten. Wärme war für Aristoteles eine eigene und unzerstörbare Substanz.

Einer der ersten Naturforscher, die sich mit dem Thema beschäftigen, war der schottische Naturforscher *Joseph Black* (der > Entdecker des Kohlendioxids): Er entdeckte, dass Eis beim Schmelzen Wärme aufnimmt, ohne seine Temperatur zu verändern. Damit hat er als erster einen *Unterschied zwischen Wärme und Temperatur* gemacht, und prägte den Begriff der latenten Wärme, die irgendwie im Eis gespeichert wurde, aber nicht zu einer messbaren Temperaturänderung führte. Black hielt aber in der Tradition von Aristoteles die Wärme für einen Stoff, wie auch der französische Chemiker *Antoine Lavoisier* (einer der Väter der modernen Chemie), der Wärme für eine unsichtbare Substanz hielt, die sich zwischen den Molekülen anderer Substanzen aufhielt.

[Quelle 3 Ende]